

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 11 (1895)

Heft: 17

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

auf Donnerstag in den Gasthof „zum Engel“ eine Versammlung der Schreinermeister einberufen. Das Resultat derselben war, daß dieselben sich mit den von den Arbeitern gestellten Forderungen nicht einverstanden erklärten. Die Versammlung beschloß, im Falle der Streikaußdehnung mittelst Aufruf die gesamte außerkantonale Meisterschaft vor dem Einstellen der Streikenden zu warnen.

Der Streik der Gipser in Biel ist beigelegt. Die Arbeit ist wieder aufgenommen worden. Eine Lohnaufbesserung konnte nicht erreicht werden, wohl aber der zehnstündige Arbeitstag.

Verschiedenes.

Glarner Kantonale Gewerbeausstellung. Samstag nachmittags besichtigte Herr Bundesrat Deucher die kanton. Gewerbeausstellung. Abends halb sieben Uhr fand im „Glarnerhof“ ein Bankett statt, an welchem außer Herrn Bundesrat Deucher verschiedene Mitglieder der Regierung sowie einige Vertreter in den eidgenössischen Räten und das Organisationskomitee der Gewerbeausstellung teilnahmen. Herr Landstatthalter Schindler begrüßte namens der Regierung den Vertreter des Bundesrates, und dankte seinen Besuch der Ausstellung und brachte sein Hoch Herrn Bundesrat Deucher. Dieser bezeichnete in seiner Antwort die glarnerische Gewerbeausstellung als gediegen und gut. Der Glarner Handwerkerstand sei arbeits-tüchtig und arbeitsfreudig. Er betrachte es als seine Pflicht, als Inhaber des Industrie-Departementes auch die kleinen Ausstellungen zu besuchen. Auch diese haben ihren Wert, indem sie ein Bild von der Leistungsfähigkeit des Handwerkes bieten und geeignet sind, zu regem Schaffen anzuapornen. Sein Hoch galt dem braven, fleißigen und tüchtigen Handwerkerstand des Kantons Glarus.

Preisaußschreibung. Die Aufschickungskommission der zürch. Seidenwebeschule ist in Verbindung mit der zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft auch dieses Jahr im Fall, beliebige Erfindungen oder Verbesserungen von praktischem Wert auf dem Gebiet der Seidenindustrie angemessen zu prämiieren. Es kann hierfür ein Beitrag bis zu 1000 Fr. verwendet werden. Die Arbeiten sind bis zum 1. August 1895 dem Direktor der Seidenwebeschule anzumelden und bis spätestens den 1. September 1895 in betriebsfähigem Zustande und mit einer Preisofferte versehen franko in die Webeschule einzuliefern. Dieselben sollen nur mit einem Motto versehen sein, während Name und Adresse des Einlieferers in einem mit demselben Motto versehenen verschlossenen Couvert beizulegen sind, welches erst nach der Entscheidung der Jury eröffnet wird. Die Gegenstände werden im Laufe Oktober an später bekannt zu machenden Tagen in der Webeschule öffentlich ausgestellt und von derselben so weit thunlich in Betrieb gesetzt. Die Jury wird von der Aufschickungskommission der Webeschule und dem Vorstand der Seidenindustrie-Gesellschaft gewählt und entscheidet vor der öffentlichen Ausstellung. Maßgebend für die Jury sind folgende Punkte: Rationelle Durchführung der zugrundeliegenden Idee, leichte Anwendbarkeit, vorteilhafte Arbeitsleistung und größtmögliche Billigkeit bei guter Arbeit. Die Jury hat freie Hand in der Verteilung des zur Verfügung stehenden Betrages an die prämierten Objekte. Für irgendwelche nähere Auskunft beliebe man sich an Herrn Direktor Meyer in Wipkingen-Zürich zu wenden.

Nichts Neues unter der Sonne. Manchmal ist es mit den überraschendsten Neuheiten ganz eigen bestellt, denn „alles ist schon dagewesen“, sagte ein alter Weltweiser. Man macht soviel Wesens von der Jungfrau-bahn und bedenkt nicht, daß der Schöpfer dieser ingenieösen Idee einer der drei „Tellen“ gewesen, nämlich kein Geringerer, als Arnold von Melchthal. Sagt dieser ja laut Schiller:

„Und wohnt er droben auf dem Gispalast
Des Schreckhorns oder höher, wo die Jungfrau
Seit Ewigkeit verschleiert sitzt — ich mache
Mir Bahn zu ihm“ 2c.

Also einer der Gründer der Eidgenossenschaft hatte schon den Plan zu einer „Jungfrau Bahn“ erfaßt; wahrscheinlich hat ihm hiezu das nötige Kleingeld gemangelt und so bleibt es Supra-Zeller vorbehalten, an die Ausführung des Gedankens zu gehen.

Bauwesen in Zürich. Der Stadtrat Zürich hat bekanntlich vom Großen Stadtrat Auftrag erhalten, nach Mitteln und Wegen zu suchen, wie der geplanten Verbauung des Polytechnikums vorgebeugt werden könnte. In nächstfolgender Sitzung des Großen Stadtrates kommt die Stadtregierung nun mit leeren Händen; sie erklärt, ihre Bemühungen hätten keinen Erfolg gehabt und sie halte die Sache für erledigt. Der Bund mache nicht Miene, etwas zu thun, vom Kanton wären nicht mehr als 10,000 Fr. erhältlich, freiwillige Beiträge sind nur Fr. 5000 eingegangen.

— Lieferung und Verlegen der granitnen Mauerbedeckel an der Brustwehr des Hirschengraben werden an Herrn Baumeister Edwin Boller in Zürich, Liefern und Verlegen des Geländers an Herrn Heinrich Alant in Auster vergeben.

Neues Centralverwaltungsgebäude der Stadt Zürich. Herr Stadtbaumeister Gull hat den Auftrag erhalten, ein Projekt für das neu zu erstellende Stadthaus anzufertigen. Als dem Großen Stadtrat vorzuschlagender Bauplatz ist seitens des engern Stadtrates vorläufig in erster Linie das Areal der Stadthausanlage in Aussicht genommen. Von der Verwendung des Fraumünsterareals muß definitiv abgesehen werden, weil dasselbe zu klein ist. Die Erhebungen der verschiedenen Verwaltungsbehörden ergeben als von ihnen für Bureau und Gänge benötigten Raum gegen 10,000 m².

Die Eröffnung der Dolberbahn (Zürich) am Freitag nachmittag gab den Anlaß zu einer gemüthlichen Festlichkeit. Von 4 Uhr an beförderten die Züge ein zahlreiches Publikum, Mitglieder der Dolberbahngesellschaft, Abgeordnete zürcherischer Bahngesellschaften, Hoteliers, Vertreter der Presse, viele andere Gäste und Schaulustige, zu dem imposanten Waldhaus hinauf. Die Fahrt in den hübschen, bequemen Wagen dauert exakt 7 Minuten und vollzieht sich sehr angenehm und mit dem Gefühl der Sicherheit. Der Ausblick auf die mächtige Stadt, den See und die Uferlandschaft bietet eine herrliche Augenweide. Der Ungunst der Witterung wegen hielten sich die Festgenossen meist in den weiten Sälen des Etablissements auf, wo sich bei vorzüglicher Bewirtung bald eine sehr animierte Stimmung entwickelte. Den Höhepunkt erreichte die Einweihungsfeier während des famosen Banketts am Abend, welches durch Loafte durchwegs heiterer Art der Herren Präsident Värlocher, Stadtrat Schulthess, Architekt Gros, alt Präsident Schellenberg, Part. Pfister, Präsident Weilenmann, Forstmeister Kramer, Red. Kempin gewürzt war.

Der Basler Große Rat genehmigte folgende Kreditbegehren: Für Uebernahme des Fröbelschen Kindergartens 26,000 Fr., für Aufstellung des Straßburger Denkmals 10,000 Fr., für Erweiterung der Gerbergasse 30,000 Fr., für Kauf eines Hauses an der Pappelgasse 105,000 Fr.

Postgebäude Wyl. Die Postgebäudeplatzfrage hat endlich ihre Erledigung gefunden. Das eidgenössische Postdepartement hat sich nämlich für das Projekt Grüebler-Stabler an der Ausmündung der St. Petersstraße in die obere Bahnhofstraße, entschieden. Der Bau wird nun beförderlichst in Angriff genommen werden.

Patriotendenkmal in Stäfa. Es liegt ein Denkmalentwurf (Brunnenanlage) in Form eines Modells vor, das von einem Stäfner Kunstjünger, Emil Pfenniger, ausgearbeitet worden ist. Wahrscheinlich wird das Denkmal vor

dem Geburtshause des Säckelmeisters Bodmer aufgestellt werden. Die Kosten sind auf 5000 Fr. angeschlagen. Das Denkmal soll spätestens im Jahr 1898 eingeweiht werden.

St. Galler Tram. Das Initiativkomitee der Trambahn St. Gallen hat das von Herrn Ingenieur Kürsteiner ausgearbeitete Projekt genehmigt und beschlossen, die Finanzierung unverweilt an die Hand zu nehmen. Das Projekt umfaßt eine Linie von Bruggen nach Heiligkreuz und eine solche vom Bahnhof nach Kronthal, endlich eine dritte vom Bahnhof zur Lindebühlstraße und Singenbergstraße. Die vorgezeichnete Bauumme, inklusive Rollmaterial und Kraftstation, beläuft sich auf 1,550,000 Fr.

Drahtseilbahn Rheineck-Walzenhausen. Die Arbeiten schreiten lebhaft vorwärts; die ganze Bahnlinie ist in Angriff genommen. Besonders eifrig wird an der Bohrung der beiden Tunnel gearbeitet.

Dampftram. Hr. L. Calame-Colin hat über die Erstellung einer Trambahn in Chaux-de-Fonds einen einläßlichen Bericht veröffentlicht, in welchem er die Anwendung des Dampfes nach dem System Serpollet als billigsten Betrieb empfiehlt.

Der künftige Bahnhof Arth-Goldau soll etwas Großartiges werden, und er werde geräumige Restaurants 1., 2. und 3. Klasse erhalten nebst den nötigen Bureaus.

Kindersyl Sursee. Seit Jahren hat Pfr. Näber in Sursee im Stillen Geldspenden für den Bau eines Kindersyls bei Sursee gesammelt. Nun scheint er am Ziele zu sein. Statuten und Baupläne der Anstalt wurden bereits der Regierung zur Genehmigung eingereicht. Die Anstalt würde nach dem Vorbilde derjenigen von Rathausen eingerichtet und ist einstweilen für hundert Kinder berechnet.

Die Gemeinde Teufen hat einhellig Erstellung einer Hydrantenanlage mit Wasserversorgung nach Plan und Kostenberechnung von Hrn. Ingenieur Kürsteiner in St. Gallen beschlossen. Die Abonnentenzahl für die Hauswasserversorgung beträgt z. Z. ca. 140; bis zur Vollendung des Werkes wird eine solche von 180 erwartet. Das Reservoir wird auf der Wellenreute erstellt; die Gesamtkosten sind auf Fr. 205,000 veranschlagt. Das Steuerkapital wird für das Werk nicht in Anspruch genommen werden müssen.

Das höchste Dampflamin im Aargau wird gegenwärtig in Jofingen für die im Bau begriffene chemische Fabrik Siegfried errichtet. Dasselbe hat eine Höhe von vierzig Metern.

Unfälle im Baugewerbe. Am vorletzten Donnerstag fiel beim Kirchenbau in Wettingen der Lehrling eines Spenglermeisters von der Spitze des Kirchturms herab. Der Fall des Stürzenden von der schwindelnden Höhe wurde aber glücklicherweise unterwegs durch mehrmaliges Aufschlagen gemildert, so daß er ohne erhebliche äußerliche Verletzungen davon kam.

— Beim Kirchenbau Bazenheid verunglückte am Mittwochabend der 16 Jahre alte Handlanger J. Wäpse. Derselbe glitschte beim Pflastertragen auf unerklärliche Weise aus und fiel von beträchtlicher Höhe vom Turm herunter auf die Erde, wo er bewußtlos aufgehoben wurde.

Walliser Gold. Das erste Resultat, welches von den neuen Stampfmaschinen der Goldminen in Gondo, Kanton Wallis, erzielt und am 27. Juni geschmolzen wurde, beträgt 5 Kilo Gold im Werte von 14,000 Franken. Es erforderte dies eine Arbeitszeit von ungefähr 22 Tagen. Es muß aber in Betracht gezogen werden, daß das Erz, welches gestampft worden ist, meistens von dem früheren Inhaber erlesen und das Beste davon schon früher verarbeitet wurde. Das Material, welches jetzt gebrochen wird, ist viel besser und läßt bessere Resultate erwarten. In kurzer Zeit, wenn die Minen besser geöffnet sind, ist es möglich, 60 bis 80 Tonnen im Tage zu produzieren und nach allen Proben,

die gemacht worden sind, sind 8 bis 12 Gramm Gold per Tonne zu erheben.

Petroleum-Gasglühlicht. In Karlsbad hat sich laut „Berl. Tageblatt“ eine deutsch-belgische Gesellschaft mit einem Aktienkapital von vier Millionen Franken gebildet, welche die Patente des Fabrikanten Spiel in Berlin übernimmt. Es handelt sich um eine Petroleum-Gasglühlampe. Das Petroleum wird durch eine Pumpe in der Lampe in Gas verwandelt, dieses wird mit Luft durch einen modifizierten Bunsenbrenner gleich gemischt und durch das Gemenge ein Glühkörper zum Leuchten gebracht. Die Gesellschaft beabsichtigt außer anderen Lampen auch eine für den kleinen Mann zu einem Preise von 3 bis 4 Mark in den Handel zu bringen.

Ob's auch bei uns zutrifft? Der bayerische Oekonomierat Heuschmid sprach letzthin in einer landwirtschaftlichen Versammlung über „die Selbsthilfe des Landwirts“ und sagte dabei u. a.: „Der deutsche Bauer verschwende in allem zu viel Zeit; in Amerika z. B. hole der Schmied das Vieh zum Beschlagen selbst aus dem Stalle ab und bringe es wieder dorthin. Der Amerikaner ist darum erstaunt über die Verschwendung der Arbeitskräfte des deutschen Bauern und schildert diese also: „Einer hält die Kuh vorne, einer steht hinten, ein dritter hebt den Fuß auf, der vierte schaut zu und der fünfte holt eine Maß Bier!“

Einen sehr praktischen Gerüsthalter zum Anstreichen oder Beputzen von Häusern hat Reinhold Buttig in Eberswalde erfunden. Derselbe vereint in Folge seiner äußerst einfachen Konstruktion alle Bequemlichkeiten einer leichten Verstellbarkeit in sich und eignet sich besonders für solche Arbeiten, wo Gerüste in der Nähe einer Wand für den derselben zunächst liegenden Teil aufgestellt werden sollen. Wie uns das Patent- und technische Bureau von Richard Lüders in Görlitz mitteilt, besteht dasselbe hauptsächlich aus mehreren festen und hohlen Trägern, von denen die festen schräg an die Wand gelehnt werden und Klemmeisen tragen, die verschiebbar eingerichtet und zur Aufnahme von Querleisten bestimmt sind. Die Hohlträger dagegen stehen senkrecht und tragen in sich verstellbare mit Böchern versehene Streben, die am Kopfe ein oder mehrere Spitzen oder cylindrische Zapfen besitzen, auf welche horizontal liegende Bretter gesteckt werden. Auf diese Bretter und auf die Querleisten werden dann die Gerüstbretter gelegt und liefern mit den anderen Vorrichtungen ein Gerüst, das an Güte und Sicherheit vollkommen ist.

Ein Verfahren zur Herstellung wetterbeständiger Steine und Anstriche ist den Industriewerken A. G. zu Landsberg patentiert worden. Dasselbe besteht darin, daß einer 25- bis 30gradigen Magnesiumchloridlösung so viel Bleiacetat zugefügt wird, daß alles Magnesiumchlorid zersetzt wird. Darauf erfolgt ein Zusatz von gebranntem Magnesit, wodurch die Bildung von Bleihydroxyd erzielt wird, welches ein gut erhärtendes Mittel für die Steinkomposition abgibt, welcher noch Füllstoffe z. B. Kies, Cement, Thon, Cellulose u. s. w. einverleibt werden können. Um die Masse gegen die Einwirkung von Feuchtigkeit widerstandsfähig zu machen, wird der Magnesiumchloridlösung mit Alkali versetztes Bitumen beigegeben. (Mitgeteilt vom Patent- und technischen Bureau von Richard Lüders in Görlitz.)

Ein untrügliches Mittel zu untersuchen, ob eine Mauer, welche Risse erhalten hat, sich noch mehr senkt und nach welcher Seite dies geschieht, ist folgendes: Man mauere über den Riß aber sichtbar den Stiel einer Thonpfeife ein und verputze den Riß. Zerbricht später der Thonpfeifensiel, so steht man ganz genau, nach welcher Seite hin sich die Mauer senkt.

Stauweiher im Oberelsaß. Deren existieren gegenwärtig zwei; der ältere, aber schon unter deutscher Regierung erbaute Stauweiher auf dem Alfeld bei Sewen im Masnünsterthal

und der erst im vergangenen Jahre vollendete Laucherweiher im Blumenthal bei Gebweiler, am Fuße des Belchen. Diese cyklopischen Reservoirs inmitten der Berge haben 11,000,000 Kubikmeter und mehr Fassungsraum; sie dienen dazu, der bedeutenden Industrie in den genannten Thälern stets das zum Betrieb nötige Wasser zu liefern.

Ein Riesenunternehmen. Ein gewaltiges Unternehmen auf dem Gebiete der Kulturtechnik plant die Regierung des Staates Kalifornien, und es ist wahrscheinlich, daß sich das Riesenwerk bald mit Hilfe des amerikanischen Spekulationsgeistes verwirklichen wird. Es betrifft das Drainierungsprojekt zur Trockenlegung des Sumpflandes des Sacramentothales, nördlich von den Montezumabergen. Die Kosten des Unternehmens sind auf 10,000,000 Dollars veranschlagt. Die Entwässerung erfolgt durch Anlage eines Kanals an der Westseite des obern Sacramento, welcher mit letztem parallel läuft und die Verggewässer aufnehmen soll, die sich jetzt in den Sumpf ergießen. Ein ähnlicher Kanal auf der Ostseite soll das Fluthwasser, dessen Menge mehr beträgt als das Flußbett zu fassen im Stande ist, ableiten. Von dem Zusammenflusse des Feather und Sacramento soll ein 1000 Meter breiter Kanal das Wasser zum Rio Vista und die Sium Bay nach dem Ozean führen. Durch dieses Kanalsystem werden mehr als 1,000,000 Acres Land des Sacramentothales nutzbar gemacht, welches seit undenklichen Zeiten unter Wasser steht und der Kultur nicht zugänglich ist. Es ist hierbei dasselbe Verfahren geplant, wie für Trockenlegung der pontinischen Sümpfe in Italien: das zufließende Wasser durch neue Kanäle vom Sumpf abzuleiten und das Sumpfwasser in geeigneter Weise von dem andern getrennt zu entfernen.

Eine eigenartige Steinbearbeitungs-Maschine wird seit kurzem von einer amerikanischen Maschinenfabrik, der Clipper Manufacturing Company zu Worcester, Mass., fabriziert, die, zum Vorfieren von Werksteinen bestimmt, ihre Bewegung mit Antrieb dadurch erhält, daß ein Arbeiter auf der velocipedähnlich konstruierten Maschine sitzt und mit den Füßen eine Kurbelwelle antreibt, von welcher aus die Vossierhammer betrieben werden. Die Maschine, die leicht gehalten ist und nach Abstellung des Arbeits-Mechanismus wie ein gewöhnliches Fahrrad benutzt werden kann, soll sich in Steinbrüchen recht gut bewährt haben. (Mitgeteilt vom Internationalen Patentbureau Carl Fr. Reichelt, Berlin N. W.)

Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. **gratis** aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Verkaufs- und Kaufgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden.

236. Wer ist Lieferant von Gipsplatten, 10/24 mm, in Bündeln von 50 Stück? Fragesteller ist das ganze Jahr Abnehmer von jedem Quantum.

237. Wer liefert Cementröhrenformen, 30 cm Lichtweite, neuestes System, und zu welchem Preis?

238. Wer liefert 1a. Schmelz-Coaks für Metallgießereien per Wagenladung?

239. Wer hätte eine starke, in gutem Zustand sich befindliche, 2 Meter lange Abkantmaschine zu verkaufen?

240. Wer liefert 4—5000' Eschen- oder Ahorn-Bretter, 11" dick, 6' lang, ganz saubere Ware? Offerten an Wilhelm Müller, Wagner, Wängi (St. Thurgau).

241. Wer verkauft tüchtendes Nußbaumholz?

242. Wer ist Käufer von ein bis zwei Waggon Nußbaum-Laden, meistens 20'?

243. Wer hätte einen Dampfkeßel von 3—4 Pferdekraften zu verkaufen? Derfelbe hätte auch Holzabfälle zu verbrennen.

244. Wer erstellt Anlagen zum Baumaterialien-Transport auf Anhöhen mittels centraler Seilanlage für Göpels- oder Motorenbetrieb und wo sind solche ausgeführt?

245. Wo können circa 2 cm breite starke Gurten bezogen werden?

246. Wie viel effektive Betriebskraft leistet eine Turbine bei einer Wassermenge von 200—250 Sekundenliter und 7 m Fall und welches Turbinensystem eignet sich am besten?

247. Wer kauft saubere Stahl- und Eisenpähne?

248. Wer liefert Bleirohr in verschiedener Größe und zu welchem Preis das Kilo?

249. Wäre wohl jemand so freundlich, mir betreffend Einrichtung und Behandlung des Holzbiegens am Dampf einige nähere Auskunft zu erteilen? Welcher Einrichtung bedarf es hiezu und wer liefert eventuell solche?

250. Wer ist Abnehmer von verzinnnten und metallisierten Kupfergelenken, Keßeln, Pfannen etc.?

Antworten.

Auf Frage **207.** Wenden Sie sich an die Firma Jh. Belz fils u. Co., Genf. Offerte geht Ihnen direkt zu.

Auf Fragen **207** und **216.** Die anerkannt besten Wassermotoren mit größtem Nuzeffekt bei geringstem Wasserverbrauch sind die Pelton-Motoren, welche Alb. Wädlerlin, mech. Werkstätte in Schaffhausen liefert.

Auf Frage **209.** Fahrbare Destillierapparate mit Dampf-betrieb liefert Robert Husschmied, Genf.

Auf Frage **210.** Die Firma G. A. Pestalozzi, Zürich, Lack- und Farbenfabrik, kann Ihnen hierüber beste Auskunft geben.

Auf Fragen **210** und **217a.** Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten Jean Kuppli, Brugg.

Auf Frage **212.** Hölzerne Stoßarren liefert Müller, mech. Wagnerei in Wiefendangen.

Auf Frage **212.** Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. J. Egli, mech. Wagnerei, Nußbaumen (St. Margau).

Auf Fragen **212** und **213.** Liefere billigt fertige Schubkarren und alle Arten eichene und buchen Stiele. J. Seeberger, mech. Wagnerei, Dählmarfingen (Aargau).

Auf Fragen **212** und **213.** Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. R. Eigenmann, Wagner, Homburg (Thg.)

Auf Frage **213.** Teile mit, daß ich Lieferant bin von Pickel-, Schaufel- und Schlegelstielen aus Eschen- und Buchenholz (Pickel- und Schlegelstielen von ausgespaltenem Eschenholz). Möchte deshalb mit Fragesteller in Korrespondenz treten. Carl Styrer, Wagner, Schwyz.

Auf Frage **215.** Verzinktes und bombiertes Wellblech liefert Ihnen Hans Stidelberger, mech. Eisenbauwerkstätte, Basel. Preis hängt von der Größe der Bestellung ab.

Auf Frage **215.** Wellbleche, verzinkt und gebogen, liefert in gangbaren Profilen W. Hoeninghaus, Zürich II, Lavaterstraße 81. Ersuche Fragesteller um seine Adresse.

Auf Frage **216.** Die geeignetsten Motoren an Hydrantenleitungen sind leicht regulierbare Turbinen. Solche mit höchstem Wirkungsgrad verfertigt B. Kiefer in Thalwil; zahlreiche Referenzen zu Diensten.

Auf Frage **217a.** Wenden Sie sich an Ad. Karrer, Kulm b. Aarau.

Auf Frage **217a.** Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. R. Egli, mech. Wagnerei, Nußbaumen (St. Margau).

Auf Frage **217a.** Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. J. Streder, Biel.

Auf Frage **219.** Könnte Eschenholz liefern für kleine Gebinde. Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. J. Seeberger, mech. Wagnerei, Dählmarfingen (Aargau).

Auf Frage **220.** Herr Roulet, Emailleur, in Grenchen (Solothurn) verfertigt solche Schilder.

Auf Frage **221.** Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten J. Pfister, Mels (St. Gallen).

Auf Frage **221.** Eine 2pferdige Dampfmaschine für Holzfeuerung hat zu verkaufen, Preis sehr billig, J. Steiner, mech. Werkstätte, Zürich III (Wiedikon).

Auf Frage **221.** Niklaus Schwab, Fabrikant in Oberwil bei Büren a. A. hat ein Lokomobil von 2—3 Pferdekraften zu verkaufen.

Auf Frage **222.** Wir sind im Falle, eine Hobelmaschine zu kaufen und wünschen mit Fragesteller in Unterhandlung zu treten. S. Bietenholz, mech. Drechslerei, Pfäffikon (Zürich).

Auf Frage **228.** Treppensprossen in allen Holzsorten liefert die mech. Drechslerei J. Streder, Biel.

Auf Frage **232.** Eine sehr leichte und doch intensiv wirkende tragbare Feuerpritze fabriziert Ad. Karrer, Kulm bei Aarau und wünscht mit Fragesteller in Verbindung zu treten.

Auf Frage **232.** Fr. Ros. Zwidler-Honegger in Wald (Kanton Zürich) liefert seit Jahren an kleine Gemeinden tragbare Feuerlöschspritzen, per Druck 3 Liter Wasser liefernd und 2' Meter weit werfend, zu sehr billigen Preisen. Bedienung 2—4 Mann.

Auf Frage **232.** Kleine, tragbare, gut funktionierende Feuerpritzen verfertigt Adam Oberer, mech. Werkstätte, Sissach, und wünscht mit Fragesteller hierüber in Verbindung zu treten.

Auf Frage **235.** Fragesteller kann Holzbrandapparate und Vorlagen beziehen bei Wwe. A. Karcher, Werkzeuggeschäft, Zürich.

Auf Frage **535.** J. Streder, Drechsler, Biel, hätte einen noch wenig gebrauchten Holzbrandapparat billig zu verkaufen.

Submissions-Anzeiger.

Erstellung einer Cementbrücke über den Sezbach beim alten Schützenhaus in Turbenthal. Uebernahmsofferten sind bis zum 22. Juli Herrn Gemeindevorstandspräsidenten Böhler schriftlich ein-